

GEMEINDE DIESPECK

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE GEMEINSAME SITZUNG VON BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

Sitzungsdatum: Montag, 12.02.2018
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr
Ort: Sitzungssaal im Rathaus Diespeck

ANWESENHEITSLISTE

Ausschuss für soziale Belange und das Ehrenamt

1. Bürgermeister

von Dobschütz, Christian, Dr.

Ausschussmitglieder

Billenstein, Anne
Ell, Alexander
Meinl, Liane
Schmidt, Roland
Stark, Reinhard
Wölfel, Ullrich

Schriftführer

Sacher, Florian

Bauausschuss

1. Bürgermeister

von Dobschütz, Christian, Dr.

Ausschussmitglieder

Grimm, Georg
Helmreich, Markus
Lehnert, Björn
Roch, Helmut
Schenke, Carolus, Dr.
Schrödl, Horst

Schriftführer

Sacher, Florian

Abwesende und entschuldigte Personen:

Dr. Christian von Dobschütz
Dr. Christian von
Dobschütz Dr. Christian
von Dobschütz
Erster Bürgermeister

Florian Sacher Florian
Sacher Florian Sacher

Schriftführung

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 2 Eröffnung und Begrüßung
- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 4 Vorstellung des Spielplatzkonzepts und finale Auswahl der Spielgeräte
- 5 Bericht der Beauftragten zu geplanten Projekten des Jahres 2018
- 6 Bericht aus dem Unterstützerkreis Asyl
- 7 Vorstellung des Sanierungsplans der Teichanlagen Richtung Sachsen
- 8 Poller zur Gehwegseingrenzung in der Neudtädter Straße
- 9 Sonstiges

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 2 Eröffnung und Begrüßung

Nach der Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde, die Beschlussfähigkeit gegeben ist und sich gegen die Tagesordnung keine Einwände ergeben, eröffnet 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz die gemeinsame Sitzung des Bau- und Sozialausschusses und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bauausschusses und Sozialausschusses. Ferner begrüßt er die Jugendbeauftragte Frau Melanie Meierhöfer, die Behindertenbeauftragte Frau Kunigunda Grüner, den Seniorenbeauftragten Altbürgermeister Helmut Roch sowie die anwesenden Familien mit Kindern.

TOP 3 Bericht des Bürgermeisters

Bauausschuss

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz berichtet, dass die Erdarbeiten und technischen Arbeiten vor Ort für den DSL Ausbau in der Gemeinde Diespeck nun endlich abgeschlossen sind.

Aufgrund der technischen Aufschaltung im Hintergrund kann man jedoch noch nicht an allen Standorten auf die entsprechende Technik zurückgreifen. Dies aus Sicht der Gemeinde natürlich sehr ärgerlich ist.

Die Telekom hat jedoch nun gemeldet, dass man nachfolgende Abschnitte mit 350 Haushalte fertiggestellt hat und die Bürgerinnen und Bürger hier bereits dementsprechende DSL Pakete buchen können:

- Am Neuberg
- Ortsteil Ehe
- Ortsteil Neumühle
- Ortsteil Dettendorf
- Sandleite

Nachstehend genannte Standorte sind aus technischen Gründen noch nicht Aufschaltbar bzw. Buchbar:

- Aischtalblick
- Glasfaser im Gewerbegebiet
- Glasfaser im Baugebiet
- Ortsteil Obersachsen

Sachstand Bauvorhaben Familie Schmidt Neustädter Straße

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz teilt mit, dass das Bauvorhaben die Gemeinde Diespeck schon mehrfach beschäftigt hat aber ein Bauende nun langsam aber sicher in Sicht ist. In diesem Zusammenhang wurde nun auch die Grenzziehung beauftragt. Ferner prüft man gegenwärtig mit Herrn Rühl sowie mit GBI die entsprechende Zufahrt zum Grundstück.

Sachstand KIP-S Grund- und Mittelschule Diespeck:

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz berichtet, dass in der letzten Woche ein Priogespräch mit Hausmeister Christian Bauer und unser Verwaltungsmitarbeiter Herrn Martin Steigemann in der Grund- und Mittelschule Diespeck vor Ort stattgefunden hat. Die Schulleitung könnte an dem Gespräch aufgrund weiterer Termine leider jedoch nicht teilnehmen.

In dem Gespräch konnte man jedoch bereits ein Maßnahmenpaket (Heizung, Toiletten, Böden, eventuell Lampen etc.) zusammenstellen. Dieses soll nun nochmals mit der Schulleitung überprüft und im Anschluss an die Regierung weitergeleitet werden.

Allianzmanager Kommunale Allianz NeuStadt & Land

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz berichtet, dass erfreulicherweise 39 Bewerbungen für die Stelle als Allianzmanager eingegangen sind. Derzeit ist man dabei bei der Stadt Neustadt an der Aisch die Bewerbungen entsprechend zu sichten.

Ausschuss für soziale Belange und das Ehrenamt

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz teilt mit, dass es aus Sicht des Sozialausschusses derzeit über keine aktuellen Themen zu berichten gibt.

TOP 4 Vorstellung des Spielplatzkonzepts und finale Auswahl der Spielgeräte**Bauausschuss**

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz erläutert anhand einer PPT-Präsentation den aktuellen IST-Zustand des Spielplatzes am Sport- und Gemeindezentrum Diespeck und betont hierbei folgende Vorteile des Spielplatzes:

- Tolles Gelände, schöne Eingrünung
- Einige gute Spielgeräte
- Viel Platz zum Austoben

Die Problematik die sich derzeit aufzeigt ist diese, dass auf den Spielplatz auch einige alte, langweilige oder gar defekte Spielgerät sind. Vor allem der Sandkasten sei bereits so „zu gewuchert“, sodass dieser nicht mehr anständig durch die Kinder genutzt werden kann.

Im weiteren Verlauf berichtet 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz anhand einer PPT-Präsentation über die geplante Umgestaltung des Spielplatzes. 1. Bürgermeister Dr. von Dobschütz betont bei seinen ausführlichen Erläuterungen vor allem, dass man neben einen Action- & Spaßbereich für größere Kinder gerne auch für die Kleinkinder einen schönen und vielseitigen Bereich schaffen möchte. Nachstehende genannte Spielgerät sollen im Kleinkinderbereich aufgestellt werden:

- Wippe
- Schaukel
- 2 Drehspiele
- Sandkasten

Nachstehend genannte Spielgeräte sollen im Action- & Spaßbereich aufgestellt werden:

- Seilbahn mit Holzständer oder Schienenbahn mit Turm
- Kletternetz „City“ oder Viereck-Kletteranlage
- Sechsecksprungnetz oder Trampolin

- Dreifach Federwippe oder Doppelwippe
- Drehspiel „Supernova“
- Bestehende Rutsche

Aus dem Zuhörerbereich wird an dieser Stelle angeregt, dass im Kleinkinderbereich zudem auch ein Klettergerät für Kleinkinder sowie eine altersgemäße Rutsche angebracht werden sollte. 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz entgegnet, dass man dies gerne in den weiteren Planungsverlauf mit aufnehmen wird.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz teilt an dieser Stelle mit, dass von Seiten der Kindertagesstätte Diespeck zudem die Anregung angebracht wurde, den Eingang des Spielplatzes mit einem Tor bzw. einer Tür zu versehen, sodass es den Kindern nicht möglich ist, ohne weiteres aus dem Spielplatz zu verlassen.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz regt an, dass es in der weiteren Planungsphase zudem zu klären gilt, für welche Alternativen man sich bei nachfolgenden Spielgeräte entscheidet. Gewünscht ist hier, dass diese Entscheidung durch die befragten Kinder (Schule und Kindergarten) entschieden wird.

- Seilbahn mit Holzständer oder Schienenbahn mit Turm
- Kletternetz „City“ oder Viereck-Kletteranlage
- Sechsecksprungnetz oder Trampolin
- Dreifach Federwippe oder Doppelwippe

Herr Helmut Roch regt an, dass man die Seilbahn aufgrund der Witterungsbeständigkeit mit ALU-Stützen anstatt wie vorgesehen mit Holz-Stützen ausstatten sollte. 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz entgegnet hierzu, dass bei der Variante mit ALU-Stützen leider viel höhere Kosten anfallen würden und man daher sich für die Holzvariante entschieden hat. Herr Björn Lehnert regt hierzu an, dass man die Holz-Stützen mit einem besonderen Anstrich gegen die Witterung entsprechende schützen könnte und es sich bei der ausgeführten Holzvariante um ein langlebiges und gutes Holz handelt.

Frau Anne Billenstein regt an dieser Stelle an, ob man auf den Spielplatz in der heutigen Zeit überhaupt noch ein Trampolin benötigt, da mittlerweile fast jede zweite Familie ein Trampolin im Garten stehen hat. Aus dem Zuhörerbereich wird an dieser Stelle entgegnet, dass ein Trampolin ein Muss auf jeden Spielplatz ist, da es den Kindern unheimlich Spaß bereitet und nicht jede Familie genügend Platz im Garten oder das Geld für die Beschaffung eines Trampolins besitzt. Auch eine Umfrage im Kinderhort hat dies bestätigt.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz bittet den Bauausschuss Diespeck über den vorgestellten Soll-Zustand entsprechend der finanziellen Vorgaben des Gemeinderates Beschluss zu fassen.

Beschluss Nr. 1

Für 7 Gegen 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0

Der Bauausschuss Diespeck stimmt der Beschaffung der im Soll-Zustand dargestellten Spielgeräte nach Vorgaben der Kinder im beschlossenen finanziellen Rahmen für den Spielplatz am Sport- und Gemeindezentrum zu. Den Kindern wird hiermit die Auswahl der oben genannten Alternativen eingeräumt.

Ausschuss für soziale Belange und das Ehrenamt

Siehe ausführliche Erläuterungen Bauausschuss.

Zur Kenntnis genommen

TOP 5 Bericht der Beauftragten zu geplanten Projekten des Jahres 2018

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz begrüßt an dieser Stelle nochmals die anwesenden Beauftragten der Gemeinde Diespeck, spricht seinen Dank im Namen des Gemeinderates Diespeck aus und übergibt das Wort an die Jugendbeauftragte Frau Melanie Meierhöfer mit der Bitte einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2017 sowie einen kurzen Blick auf das Jahr 2018 zu geben.

Frau Melanie Meierhöfer bedankt sich zunächst für die Einladung zur heutigen Sitzung und berichtet, dass im Jahr 2017 wieder ein vielseitiges und abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammengestellt wurde. Leider mussten jedoch aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen einige Veranstaltungen auch abgesagt werden. Dies sei sehr bedauerlich gewesen.

Frau Carola Grimm regt an dieser Stelle an, dass man die Veranstaltungen auch im Amts- und Mitteilungsblatt publizieren sollte. Frau Melanie Meierhöfer entgegnet, dass man dies gerne machen kann.

Frau Melanie Meierhöfer berichtet weiterhin, dass man sich für 2018 vorgenommen hat, erneut ein vielseitiges und abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Beine zu stellen. Hierzu ist natürlich wieder die Unterstützung aller Vereine gefragt.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz berichtet, dass auf der Kommunale in Nürnberg einige Software-Programme zur Erstellung und Verwaltung eines Ferienprogrammes vorgestellt wurden und regt an, dass man sich ein derartiges Programm einmal im Kreise aller Beteiligten ansehen sollte.

Frau Melanie Meierhöfer entgegnet, dass die Stadt Neustadt an der Aisch bereits im Jahr 2017 mit einem derartigen Verwaltungsprogramm gearbeitet hat und leider nicht immer alles perfekt hierüber abgewickelt werden konnte. Jedoch hat jedes Software-Programm seine Vor- und Nachteile und somit kann man sich gerne einmal ein Programm im kleinen Kreise vorstellen lassen. Frau Melanie Meierhöfer betont jedoch, dass auch in Zukunft der Weg zur Anmeldung der Kinder in Papierform erhalten werden müsste.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz hält hierzu fest, dass man einen entsprechenden Softwarehersteller ins Rathaus Diespeck zur Präsentation des Verwaltungsprogrammes einladen wird und bedankt sich bei Frau Melanie Meierhöfer für Ihren Rück- und Ausblick.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz übergibt nun das Wort an den Seniorenbeauftragten Herrn Helmut Roch mit der Bitte ebenfalls einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2017 sowie einen kurzen Blick auf das Jahr 2018 zu geben.

Herr Helmut Roch bedankt sich zunächst für die Einladung zur heutigen Sitzung und berichtet, dass zwischen der Jugendarbeit und der Seniorenarbeit ein großer Unterschied besteht. Viele Bürgerinnen und Bürger kommen auf den Seniorenbeauftragten bezüglich sozialer Fragen zu. Ein vielseitiges Angebot für Senioren wird in der Regel von den örtlichen Vereinen angeboten. Dennoch gilt es herauszufinden, wo die Senioren der Gemeinde Diespeck speziellen Bedarf sehen. Daher sollte hierzu noch eine gesonderte Seniorenbefragung durchgeführt werden.

Zusammen mit der Kirchengemeinde habe man im letzten Jahr einige Spielenachmittage sowie Seniorennachmittage durchgeführt. Ein Seniorennachmittag wurde sogar im Ortsteil Stübach durchgeführt. Für diese Nachmittage nutzen viele Senioren das „AST“. Das „AST“ hat sich also auch in diesem Bereich bewährt.

Vor kurzem konnten sich die Senioren der Gemeinde Diespeck auch das neue Senioren- und Pflegeheim (Martin-Luther-Haus) in der Sudetenstraße bei einer internen Führung ansehen. Der erste Eintrag war beeindruckend. Diese Einrichtung wird die Gemeinde Diespeck in jedem Fall weiter bereichern.

Im Jahr 2017 organisierte man auch einen Tagesausflug. Für 2018 sind wieder Spiele- und Seniorennachmittage sowie ein Tagesausflug geplant. Abschließen betont Herr Helmut Roch, dass das Angebot der Vereine viel abdeckt und man somit hier auch im Jahr 2018 sehr gut aufgestellt werden wird.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz entgegnet, dass im Laufe des Jahres auch die Tagespflege fertig gestellt wird und man hier bestimmt auch viel tolle Unternehmungen mit den Senioren veranstalten könnte.

Helmut Roch regt an, dass man sich vielleicht auch einmal Gedanken bezüglich eines sogenannten Seniorenspielplatzes machen sollte. Viele Gemeinden verfügen bereits über derartige Spielplätze.

Frau Carola Grimm entgegnet, dass man hierfür gegebenenfalls das „Holler Areal“ in der Schleifmühlstraße hernehmen könnte. Dies würde ausreichend Platz bieten und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Seniorenheim. Herr Helmut Roch entgegnet, dass das Areal jedoch von allen Seiten her sehr einsehbar ist und dies bei vielen Senioren eher auf Abstoßung stößt. Frau Carola Grimm entgegnet hierzu, dass man das Grundstück jederzeit entsprechend eingrünen könnte.

Aus der Runde kommt ebenfalls der Vorschlag einen Seniorenspielplatz in der Nähe des Sport- und Gemeindezentrums oder auf dem Areal des Sport- und Gemeindezentrums einzurichten.

Herr Dr. Fred-Gunnar Klaffenbach regt an, dass erfahrungsgemäß die Seniorenspielplätze oftmals nicht von den Senioren angenommen und benutzt werden. Daher sollte die Verwaltung einmal die Erfahrung der anderen Gemeinden und Einrichtungen hierzu erfragen. Dies sehen die anwesenden Mitglieder ebenfalls so.

Herr Björn Lehnert regt an, dass sich hier die örtliche Sportverein DTV Diespeck mehr einbringen sollte bzw. könnte. Man könnte zum Beispiel den Krafraum entsprechend auch für ältere Menschen einrichten, sodass hier Senioren trainieren können.

Herr Helmut Roch regt an, dass man gegebenenfalls einen Seniorenspielplatz mit Spielfeldern wie zum Beispiel Schach, Mühle Bocca etc. ausstatten könnte.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz hält fest, dass man den Seniorenspielplatz in Auge behalten wird und bedankt sich bei Herrn Helmut Roch für den ausführlichen Bericht.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz übergibt nun das Wort an die Behindertenbeauftragte Frau Kunigunda Grüner mit der Bitte ebenfalls einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2017 sowie einen kurzen Blick auf das Jahr 2018 zu geben.

Frau Kunigunda Grüner bedankt sich zunächst für die Einladung zur heutigen Sitzung und berichtet, dass viele Angelegenheiten auch auf den Bereich Senioren entfallen und daher eine gute Zusammenarbeit in diesem Bereich erforderlich ist. Auch die Behindertenbeauftragten der Gemeinde Diespeck werden immer wieder mit sozialen Fragen bzw. Angelegenheiten konfrontiert.

Im Jahr 2017 nahm man an einigen Fortbildungen im Landratsamt Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim. Hier standen verschiedene Themenschwerpunkte wie zum Beispiel sozialen Wohnraum schaffen, Zuschüsse etc. auf der Agenda.

Weiterhin berichtet Frau Kunigunda Grüner, dass die Flyer aus dem Jahr 2017 sind auch bei den ein oder anderen angekommen aber sich die Anfragen trotzdem sehr in Grenzen halten. Oft werden die Flyer wohl nicht als Hilfe registriert. 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz regt an, dass man noch einige Flyer hat und man diese gerne nochmals an die Bürgerinnen und Bürger austeilten könnte.

Frau Kunigunda Grüner teilt mit, dass man auch an diversen Besprechungen bzw. Sitzungen zum Thema Nachbarschaftshilfe teilgenommen hat. Dieses Thema wird wohl auch in naher Zukunft sehr interessant sein und man sollte daher auf jeden Fall weitere Informationen und Erfahrungen hierzu einholen. 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz erläutert, dass der Aufbau einer Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Diespeck sehr wertvoll und ein echt wichtiges Instrument wäre und bittet daher die Behindertenbeauftragten an diesem Thema dran zu bleiben.

Frau Kunigunda Grüner berichtet abschließend, dass man derzeit auch viel mit der ortsansässigen Diakonie zusammenarbeitet.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz hält fest, dass man auch im Behindertenbereich sehr gute Arbeit leistet und bedankt sich bei Frau Kunigunda Grüner für den ausführlichen Bericht.

TOP 6 Bericht aus dem Unterstützerkreis Asyl

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz teilt mit, dass die Gemeinde Diespeck gegenwärtig auch weiterhin das Thema Asyl beschäftigt und hier der Unterstützerkreis Asyl hervorragende Arbeit leistet. Er bittet in diesem Zusammenhang Herrn Dr. Fred-Gunnar Klaffenbach um einen kurzen Sachstandsbericht.

Herr Dr. Fred-Gunnar Klaffenbach berichtet, dass das Thema Asyl nun die Gemeinde Diespeck seit 3 Jahren begleitet und im Hintergrund viel getan wird. Dies ist jedoch nur möglich aufgrund der guten Zusammenarbeit im Unterstützerkreis Asyl.

Derzeit hat das Landratsamt Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim in der Schleifmühlstraße 35, Schleifmühlstraße 59a sowie in der Siedlerstraße 11 Asylunterkünfte in Diespeck angemietet. Aufgrund einer Überkapazität im Landkreis Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim wird jedoch die Unterkunft in der Schleifmühlstraße 59a gekündigt, sodass die Asylbewerber in Kürz in eine andere Unterkunft untergebracht werden müssen.

Weiterhin geduldet man derzeit auch die Fehlbeleger in den Asylunterkünften. Über kurz oder lang müssen diese jedoch die Unterkünfte verlassen und in eine normale Wohnung mit Mietvertrag untergebracht werden. Hier ist nun vor allem auch die Hilfe des Unterstützerkreises gefragt. Man unterstützt die Menschen bei der Wohnungssuche. Diese gestaltet sich jedoch sehr schwierig. In der Schleifmühlstraße 8, Bamberger Straße 11 und Bamberger Straße 16 sowie in der Sandstraße 22 und in der Neustädter Straße konnte man jedoch bereits die ersten anerkannten Asylbewerber bzw. Familien unterbringen.

Vor kurzem hat das BAMF einen Asylantrag eines Asylanten aus Diespeck abgelehnt. Hier hat man jedoch Rechtsmittel eingelegt und unterstützt den Betroffenen.

Ferner unterstützt man die Asylbewerber oftmals bei Arztbesuchen, Sprachkursen, Bildung, Praktikumsplätzen sowie bei der Suche nach einer geeigneten Arbeitsstelle.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz bedankt sich an dieser Stelle bei Herrn Dr. Fred-Gunnar Klaffenbach für den ausführlichen Bericht und die ganz tolle Arbeit.

TOP 7 Vorstellung des Sanierungsplans der Teichanlagen Richtung Sachsen

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz berichtet, dass der Gemeinde Diespeck nun ein erstes Konzept zur Sanierung der gemeindlichen Teichanlagen in Richtung Untersachsen vorliegt und führt hierzu weitere ausführliche Erläuterungen auf.

Leider fehlt für das Konzept noch die Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde (Landratsamt Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim). Man ist jedoch sehr zuversichtlich das hier grünes Licht erteilt wird.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz betont vor allem, dass das Areal des Konzeptes als wichtige Ausgleichsfläche für das neue Gewerbegebiet „Am Laubfeld“ dient und die Maßnahme daher hohen Stellenwert hat.

Anhand einer PPT-Präsentation erläutert 1. Bürgermeister Dr. von Dobschütz, dass man gerne einen kleinen „Erlebnispfad bzw. Erlebnisweg“ mit in das Areal integrieren möchte. Dieser könnte auch durch Schulklassen etc. als Biberlehrpfad genutzt werden. Gegebenenfalls ist es angedacht entlang des Pfades Informationstafeln sowie Sitzgelegenheiten anzubringen. Ferner ist es angedacht, den Weiher 3 und Weiher 4 zusammenzulegen und rund um die Weiher einen schönen Weg anzulegen. Bis dato sind für dieses Konzept keine Kosten bekannt. Natürlich ist die Ausgestaltung auch eine Kostenfrage.

Herr Helmut Roch regt an, dass man einen Weiher im Winter zum Schlittschuhlaufen bedenken sollte. 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz entgegnet, dass man dies bereits mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt hat und dies kein Problem darstellen wird.

Herr Markus Helmreich regt an, dass man die Wege so gestalten sollte, dass man dies ebenfalls mit den Fahrrad befahren könnte.

Herr Ullrich Wölfel fragt an, ob die kleinen Teichanlagen im angrenzenden Waldstück auch im Konzept berücksichtigt wurden? Herr Alexander Eil erläutert, dass diese bereits zugewachsen sind und keinen nutzen mehr haben. Frau Carola Grimm regt an, diese als Biotop zu erhalten.

Herr Dr. Fred-Gunnar Klaffenbach regt an, dass das Konzept sehr schön ist aber das Aufstellen von mehreren Informationstafeln in Frage zu stellen ist.

Herr Björn Lehnert regt an, dass es vor allem wichtig wäre, dass die Ufer der Weiheranlagen rund um ordnungsgemäß und ausreichend befestigt werden.

2. Bürgermeister Georg Grimm regt an, dass man in diesem Zuge gegebenenfalls einen Radweg entlang der Straße und des Waldstückes mit errichten sollte. Die Straße ist an dieser Stelle sehr eng und daher wäre ein Radweg hier durchaus angebracht und sinnvoll. 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz entgegnet, dass man dies im weiteren Planungsverlauf einmal mit in Betracht zieht.

2. Bürgermeister Georg Grimm regt zudem an, dass auch die Wasserzuläufe nach Sanierung der Teichanlagen wieder ordnungsgemäß hergestellt werden müssen.

Herr Björn Lehnert fragt an, ob es für die Maßnahme Zuschüsse gibt. 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz teilt mit, dass die Maßnahme auf das Ökokonto der Gemeinde Diespeck angerechnet wird und man daher hierfür keine Zuschüsse erhält.

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz teilt abschließend mit, dass bis dato nur die Baggerarbeiten in Auftrag gegeben sind und diese Kosten auch in der MIP hinterlegt sind. Alle weiteren Schritte werden entsprechend mit dem Gemeinderat und Landratsamt abgestimmt.

TOP 8 Poller zur Gehwegeingrenzung in der Neustädter Straße

1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz berichtet, dass sich Herr Werner Paulus, Neustädter Straße 12, an die Gemeinde gewandt hat. Problem: Beim Verlassen seiner Haustüre kam es, nach seinen Angaben, schon häufiger zu brenzligen Situationen mit Fahrzeugen, die auf den Gehweg ausgewichen sind. Wenn etwa ein Bus oder LKW in diesem Abschnitt unterwegs ist, und der Begegnungsverkehr nicht wartet, ist das Ausweichen auf den Gehsteig, direkt auf Höhe der Hauseingänge Zandern und Paulus, unausweichlich.

Mit Herrn Klaus Scheuber war man nun einmal vor Ort. Poller könnten eine Lösung sein. Hierzu wurde mit der Einladung eine entsprechende Skizze verteilt. Herr Klaus Scheuber bemerkt hierzu:

„Mit den Stahlpollern ginge das. Wir würden aber nur den Bereich von der Hausecke bis zum Gartenpfosten vorschlagen. Allerdings schränken wir die für die Fußgänger verfügbare Gehwegbreite ein. Ein Begegnungsverkehr wird bspw. bei Mutter mit Kinderwagen und Fußgänger möglich, aber es wird eng.“

Die Frage ist zu entscheiden, ob das private Bedürfnis hier so hochanzusetzen ist und gegenüber einer gut benutzbaren öffentlichen Gehwegfläche vorrangig ist. Man kann auch nicht einschätzen wie andere Anwohner in der Straße darauf reagieren. Kosten spielen dann auch eine Rolle. Je nach Pollerqualität und Anzahl rechnet man bspw. bei 4 Pollern mit Kosten bis zu 3.000,00 Euro brutto.

Der Bauausschuss soll sich in der heutigen Sitzung ein Bild machen und entscheiden. Der Bauausschuss Diespeck führt hierzu eine eingehende Diskussion und Beratung.

Man stellt fest, dass man gegebenenfalls einen Präzedenzfall für alle Anlieger schafft. Ferner kommt die Diskussion auf wieso die Pollern in der Skizze soweit vor der Haustüre beginnen und vor der Haustüre selbst keine Pollern mehr angedacht sind. 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz entgegnet, dass die Skizze von Herrn Klaus Scheubern gemacht wurde und nicht von Herrn Werner Paulus. Ferner ist der Hintergedanke, dass es den Fahrzeugen bereits ein Stück vor der Haustüre nicht möglich ist auf den Fußweg auszuweichen. In jedem Fall ist es eine sehr blöde Situation für Familie Paulus.

Herr Horst Schrödl regt an, dass die Gemeinde Diespeck hier die Gefahr herbeigeführt hat und man daher auch verantwortlich ist, die Gefahr zu entschärfen. Vor den Umbau der Neustädter Straße war an der Stelle des Hauseinganges noch ein Hochbord, sodass hiervon keine Gefahr ausgegangen ist.

Herr Ullrich Wölfel und Herr Markus Helmreich regen an, dass man dann auch im Bereich vor der Apotheke Pollern anbringen sollte.

Herr Kurt Endlein und weitere Mitglieder des Bauausschusses regen an, dass man in dem Bereich vor der Haustüre gegebenenfalls einen Blumenkübel aufstellen lassen könnte, um die Situation zumindest ein wenig zu entschärfen. Die Pflege des Blumenkübels müsste allerdings durch Familie Paulus übernommen werden.

Frau Carola Grimm regt an, dass man gegebenenfalls die bestehende Hecke noch etwas weiter herausziehen könnte, sodass es optisch zu einer Einengung des Gehwegbereiches kommt und die Fahrzeuge an dieser Stelle nicht mehr auf den Gehweg ausweichen.

Herr Helmut Roch regt an, dass Familie Paulus auch eine Laterne oder Fahne am Hauseck anbringen könnten, sodass ein Befahren des Gehsteiges mit größeren Fahrzeugen nicht mehr möglich ist. 1. Bürgermeister Dr. von Dobschütz entgegnet, dass man dies nicht verlangen könnte und man auf Familie Paulus nochmals zugehen und man die Lösung mit einem Blumenkübel ansprechen wird.

Zur Kenntnis genommen

TOP 9 Sonstiges

Bauausschuss

Haltebuch auf Höhe Netto:

Herr Markus Helmreich regt an, dass in der Haltebucht auf Höhe Netto seit einigen Tagen ein Werbefahrzeug der Firma Vogt aus Diespeck abgestellt ist und man die Firma auffordern sollte das Fahrzeug zu entfernen. 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz erläutert, dass man Fahrzeuge laut Gesetz bis zu 14 Tage dort abstellen dürfe und es somit also keine rechtliche Handhabung gegen die Firma Vogt gibt. Man wird jedoch die Firma Vogt darum bitten, dass Fahrzeug zu entfernen.

Herr Horst Schrödl regt an, eventuell ein Kurzparkplatzschild an dieser Stelle zu platzieren, somit wäre das Parken dort geregelt. Herr Alexander Ell entgegnet, bitte nicht noch mehr Schilder aufzustellen. Der große „Schilderwald“ würde mittlerweile viele Autofahrer irritieren.

Zufahrt Langhaus Saxen:

Herr Helmut Roch regt an, dass sich in der Zufahrtsstraße zum Langhaus Saxen ein großes und tiefes Schlagloch befindet und man dieses schnellst möglich wieder ausfüllen sollte. 1. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz regt an, dass man den Bauhof den entsprechenden Auftrag erteilen wird, das Schlagloch zu befüllen.

Ausschuss für soziale Belange und das Ehrenamt

Kein Bedarf!

Dr. Christian von Dobschütz
Erster Bürgermeister

Florian Sacher
Schriftführung